

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)**

146 (1.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24060](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24060)

















Unzeitgemässes.

Gewöhnung. Von Vater Wiedermann. Einst in langenschnunden Friedenstag...

Darauf zog im graulichsten Gewande KriegsgemäÙ der Wagen durch die Lande...

Jetzt aber hören in den Städten Pferd und Wagen zu den Karitäten. Jeder Bürger trägt mit schöner Würde...

Gestern stand ich wartend in der Reihe, Auf mich harrten der Patete zwei. Freundig trug ich heim nach kurzem Rasten...

Vor mir schritt ein Rat, gar ein geheimer, In der Hand den Marmeladeneimer. „Jeder trägt“, sprach er, „heut seinen Paden...

Noch ich dachte still: „Wo zu das Stöhnen? Gut ist's, sich bei Zeiten zu gewöhnen. Werden wir doch auch in Friedenstag...

Jeder echte Mitteleuropäer, Jeder Wiedermann und Zukunftspäher In erheit, sich so für Friedenszeiten...

Europäisches Museum.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter macht uns über bemerkenswerte „Zugänge“ folgende Mitteilungen: Viel Interesse erregt die Geige der Wahrheit...

Die Privatsekretärin.

Original-Roman von Hanna Förster. (Nachdruck verboten.)

Wie wenig bedacht anwortete das junge Mädchen: „Ich habe schon mitgeranzelt, und dann bin ich ein wenig allein in dem herrlichen Park herumgewandert...“

Ende, das für verschiedene Leute diesen Kriege nachkommen wird. — So zeigt der Krieg auch auf diesem Gebiete seine allbewährte schöpferische Kraft.

Hus dem Großerzogtum.

Der Kaiser hat unter mit besonderen großen persönlichen Augenblicke in uns mit genauer Aufmerksamkeit. Mitteilungen und Berichte über unsere Verhältnisse sind bei der Sachleitung sehr willkommen.

Oldenburg, 1. Juni.

Das Eisener Kreuz erworben auf dem Felde der Ehre: Wüst August Kasseboh, Sohn der Witwe Kasseboh, hier; das Fr.-Aug.-Kreuz erhielt er schon früher...

Das Friedrich-August-Kreuz 1. Klasse erhielt der Leutnant d. Res. Ernst Eickenbart aus Varel. Das Eisener Kreuz 2. Kl. und das Fr.-Aug.-Kreuz 2. Kl. erhielt er schon früher.

Das Friedrich-August-Kreuz erhielten: Seminarist Erich Kieselbach aus Oldenburg. — Seminarist Wilhelm Hinrichs aus Oldenburg. — Leutnant d. Res. d. 1. Klasse, Sohn der Witwe Fiden, dieselbst. — Wüst. Wilh. Reiss, Sohn des Dienstmanns Reiss zu Oldenburg...

Der Hausfrauen-Verein stellt aus Anlaß seiner Generalversammlung Dienstag, den 4. Juni, nachmittags 5 Uhr, eine Anzahl von Gebrauchsgegenständen der Frauen- und Kinderkleidung aus, die beweisen sollen, wie sehr es die Hausfrau verstanden hat, Neues aus Altem herzustellen...

Die durch das neueste deutsch-französische Abkommen vereinbarte teilweise Räumung der Schweiz von der Zeit der Internierung hat am 22. Mai begonnen und wird bis etwa Mitte Juni dauern. Unmittelbar davor angeschlossen soll die Internierung der Offiziere in der Schweiz und der Austausch der unter das Abkommen fallenden Unteroffiziere und Mannschaften beginnen...

Mit der 32. Hausammlung am nächsten Sonntag werden sich das Rote Kreuz und die Kriegshilfe aufs neue mit der Bitte um Geldgaben an die oft bewährte Opferwilligkeit unserer Bürgererschaft. Groß ist die Zeit, die wir durchleben, aber auch schwer und voller Not und Betrübnis...

Trotz der vollen Umhüllung war die Sichtfille so stark, daß das junge Mädchen wie in magischer Beleuchtung dahinfand.

„Wie schön und lieblich sie doch ist,“ dachte der Kommerzienrat, während sie ihm mit warmen Worten für seine Güte und Sorgfalt dankte. Doch plötzlich ging eine furchtbare Veränderung in seinen Zügen vor. Schreck erfüllt starrten seine Augen auf das felsam gefornete Schindkätzchen mit dem von Diamanten umgebenen Saphir...

„Wo haben Sie diesen Halsknecht her?“ fragte er mit heiserer Stimme. Das junge Mädchen konnte sich die plötzliche Erregung des von ihr verehrten Mannes garnicht erklären.

„Er stammt von meiner Mutter und ist ein altes Erbstück ihrer Familie.“ Ein Nechzen entrang sich jetzt der Brust Reinhold Ungers.

„Von Ihrer Mutter haben Sie es?“ fragte er mechanisch, tonlos. „Ja,“ erwiderte Felizitas. „Ein Vorjahr mütterlicherseits, der ein berühmter Goldschmidt gewesen, hat es selbst für seine junge, geliebte Gattin angefertigt, und dann vererbte es sich in der Familie weiter, von der Mutter auf die älteste Tochter. So erzählte es mir Vater.“

„Wie war der Mädchenname Ihrer Mutter?“ Jeder Nerv des Kommerzienrats war aufs äußerste gespannt, als er diese Frage an das junge Mädchen richtete. Jetzt würde er den Namen hören, der einst so viel, ja alles für ihn bedeutet hatte, würde er hören, daß die Mutter von Felizitas jene Frau war, die er einst geliebt und verlassen hatte. Und jene Todesangst, die er nunmehr eine Falschung oder eine Irreführung geworfen sein.

die glänzenden Erfolge unserer Waffen lassen uns voll Zuversicht und getrosten Muttes in die Zukunft sehen und spornen die Daheimgebliebenen immer wieder an zum Schritthalten in Eingabe und Ausdauer mit unseren Feldzügen. Diesen letzteren, denen wir die Unerschöpflichkeit vom Seimat und Geld verdanken, sowie ihren unterfütigungsbewährigen Angehörigen, deren Zahl mit der Dauer des Krieges stetig wächst wird, gilt es mit der Sammlung am Sonntag wieder, einen kleinen Teil unserer Dankeschuld freudig und mit offener Hand abzutragen. Darum wollen wir die Sammlertieren wiederum freudlich aufnehmen und gern und reichlich geben. — Mit der Hausammlung für das Rote Kreuz und die Kriegshilfe werden zugleich Geldgaben für die Luben- und ortspfeude erbeben, die in erster Linie den Kriegshilfsbedürftigen aus unserem Lande zugute kommen sollen. Es muß daher jedweder, der zu geben in der Lage ist, am Sonntag ein ködres Gut und etwas lieber in die Tasche greifen, damit keine der drei in Frage kommenden Zwecke zu kurz kommen!

Dem Journal für Gasbeleuchtung und Wasserwerkung Nr. 11, Jahrgang 1918, entnehmen wir über Beleuchtungsbeschränkungen im vergangenen Jahre in Frankreich, daß kein Privatgasabnehmer und Privatstromabnehmer täglich mehr als 1 Kubikmeter Gas oder 3 Kettowattstunden, d. h. monatlich mehr als 30 Kubikmeter oder 90 Kettowattstunden verbrauchen darf. Eine Ueberleistung bis zu 10 Prozent wird nicht beanstandet. Wer jedoch bis 40 Prozent mehr verbraucht, wird zur Strafe 10 Tage abgepferrt, bis 75 Prozent wird auf 20 Tage, bis 100 Prozent auf 30 Tage und über 100 Prozent auf 40 Tage ganz abgepferrt. Wer gesperrte Leuchtungen unbedenklich wieder in Betrieb nimmt, darf bis Ende des Krieges überhaupt nicht mehr brennen und wird außerdem strafrechtlich verfolgt. In Schweden darf jeder Gasverbraucher nur 60 Prozent, der im Jahre 1916 ein nominierten Gasmenge verbrauchen. Der Verbrauch wird mit 50 Dene (56 L.) berechnet. Bei einem Mehrverbrauch von mehr als 50 Prozent kann die Gasleistung ohne Warnung gesperrt werden. In Kopenhagen wird das Kochgas bei einem Viertelabnehmer bis zu 30 Kubikmeter für eine Person, 50 Kubikmeter für 2 Personen, 65 Kubikmeter für 3 Personen usw. mit 12 Dene bis das Kubikmeter berechnet. Die nächsten 25 Prozent Mehrverbrauch stellen sich auf 36 Dene, und darüber kostet das Kubikmeter 1 Kr. Die Verbrauchsgesetz kostet 18 Dene mit sämtlichen Preissteigerungen, und man erhält für das Vierteljahr für einen zu beleuchtenden Raum 20 Kubikmeter.

Gelber, welche in der zu erwartenden neunten Kriegsanleihe angelegt werden sollen, werden schon jetzt von den hiesigen Banken angenommen, unter Zusage von 4 1/2 Prozent Zinsen.

Die Wanderversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, gegenwärtig in Klingen-Wilhelmshaven, findet dort so viel Interesse, daß die Versammlungsdauer um eine Woche verlängert werden mußte. Um allen Besuchern die Befichtigung zu ermöglichen, die vom 9. Juni bis zum 14. Juni hier in Oldenburg (Saal des Kaiserhofs) aufgestellt und für den öffentlichen Besuch an den Werktagen von 10-12 Uhr und von 4-9 Uhr an den Sonntagen von 11-17 Uhr geöffnet sein. Während der übrigen Stunden finden Führungen des Museums und von Vereinen usw. statt, wegen deren man sich an die Landesversicherungsanstalt Oldenburg wenden kann.

„Meine Mutter hieß vor ihrer Verheiratung Hilde Kerner.“

„Saffungslos starre er sie an. „Aber das ist ja nicht möglich!“ sagte er endlich, schwer und mühsam Atem holend. „Dieses Schindkätzchen, so eigenartig und altertümlich, kann doch nicht zweimal genau in der gleichen Form existieren und auch dazu noch dieselbe Geschichte haben. Ich kannte es am Halfe einer Frau, deren Mädchenname Lisa Bollner war.“

„Zweifeln schüttelte Felizitas den Kopf. „Das begreife ich auch nicht,“ sagte sie. „Vater hing mir die Kette mit dem Schindkätzchen einige Wochen vor seinem Tode um den Hals und sagte mir, ich sollte sie in Ehren halten als einziges Erbstück meiner so früh verstorbenen Mutter.“

„Hier muß ein Irrtum obwalten,“ murmelte der Kommerzienrat vor sich hin, „oder es steckt ein Geheimnis dahinter. Ich muß es ergründen.“

„Da Ihre Mutter jung war, wissen Sie wohl nicht viel von ihr?“ fragte er laut. „Aber hat Ihr Vater oft von ihr erzählt?“

„Nein. Vater war so unglücklich über ihren früh erfolgten Tod — Mutter starb fünf Jahre nach meiner Geburt — daß er nie mehr ihren Namen in Gegenwart anderer nannte. Selbst mit mir sprach er nicht von der teuren Verstorbenen. Nur heimlich trieb er einen Kultus mit ihr. Ich selbst habe nicht einmal ein Bild von ihr gesehen, keinen Brief von ihr gesehen, was mir immer so schmerzhaft war. Auch die kleine Kette weicht mir aus, denn ich nach meiner verstorbenen Mutter frage. Und dabei weiß ich und fühle ich, daß das, die sie kannte, in Liebe und Verehrung ihrer gedenken.“

„Hat denn Frau Doktor Kerner ihre Kusine — ich verstand wohl richtig, daß Ihre Mutter eine Kusine von ihr war — näher gekannt? Soweit ich weiß, kammt sie doch aus Münden, während Ihre Mutter schon als Kind nach der Schweiz kam, wie in Ihrem Geburtsort steht.“

„Hat denn Frau Doktor Kerner ihre Kusine — ich verstand wohl richtig, daß Ihre Mutter eine Kusine von ihr war — näher gekannt? Soweit ich weiß, kammt sie doch aus Münden, während Ihre Mutter schon als Kind nach der Schweiz kam, wie in Ihrem Geburtsort steht.“

Advertisement for Winckelhausen Deutscher Cognac, featuring a logo with a house and the text 'Winckelhausen Deutscher Cognac H.A. Winckelhausen Preussisch-Stargard'.

Vertical text on the left margin: für Dan... literer ab... orort von... sung, erk... i. l. D... orel... igit ober... flichtige... chen... Böner... rabe 17... r Frau... geucht... r. 91 unt... bei Mo... che auf... ff. ein... Dhen... lfen kann... Mamen... tstraße 87... rt la... od. be... n bei... n... Vobe... trabe 37... Mädchen... fahren... und... Buchdruck... 20... en... enahn... l. G... eit 1865... nds... Vink... arz... n, herr... vdwohn... v. vor... Näheres... rg... ms, de... kung... ir.

volle. Dienstags und Freitags in der Zutritt mit Frauen gestattet, und es werden auch die Führungen durch Frauen bewirkt, an den übrigen Tagen beiden Geschlechtern. Nichterwachsene haben keinen Zutritt. Für das Eintrittsgeld (20 S.) wird auch ein kurzer Führer durch die Ausstellung abgegeben. Die Geschlechtskrankheiten haben leider während des Struges auch im Herzogtum Oldenburg eine weitere Verbreitung gefunden auch da, wo man sie früher kaum dem Namen nach kannte. Wenn jemand das Unglück hat, zu erkranken, so kann es nicht mehr darauf ankommen, ob ihm ein eigenes Verbandsmitglied trifft oder nicht, sondern nur darauf, ihn so fort in den Arzt zuzuführen, damit er rasch und gründlich geheilt wird. Sonst bildet er eine Gefahr für seine Umgebung. So liegt es im allgemeinen Interesse, daß über das Wesen der Geschlechtskrankheiten das Wichtigste in allen Kreisen bekannt ist. Dazu will die Ausstellung beitragen. Es sind Verhandlungen, die für jeden Abend einen ausführlichen Vortrag sichern sollen, wie das in Wilhelmshafen-Mitteilungen und in anderen Orten gelungen ist. Am 8. Juni abends wird die Ausstellung vor geladenen Verehrern der Behörden und Vereine usw. eröffnet werden. Auswärtige, die während der Ausstellungs-Dauer nach Oldenburg kommen, sollen den Besuch der Ausstellung nicht verpassen.

\* **Blutlaus.** In den Gärten der Vorstädte macht sich diese Blausäure wieder bemerkbar. Derselben gefährlichen Schädlinge namentlich unserer Obstbäume muß energisch auf den Leib gerückt werden, schon im höchsten eigenen Interesse und im Interesse aller Gartenbesitzer, aber auch weil damit eine behelfende Verfügung, die die Vertilgung dieser Baumsehnsüchtigen anordnet, befolgt werden muß. Die Auswärtigen auf die diesjährige Obsternnte haben sich auch hier, wie in vielen anderen Gegenden, trotz der üppigen Blüte der Bäume und der im allgemeinen günstigen Blütezeit, erheblich vermindert. Die Obstbäume leiden unter dem Ueberhandnehmen des Ungeziefers und der Dürre und lassen die Fruchtansätze in großen Mengen zu Boden fallen.

\* **Eingebrochen** wurde vor einigen Nächten bei einem Einwohner in Ohmstedt. Den Ep' haben sieben mehrere Schindeln in die Hände. Bis jetzt fehlt von den Lärnern noch jede Spur.

\* **Begonnen** wurde auf dem hiesigen Bahnhofs eine Frau in der Tracht einer Schwieger vom Roten Kreuz. Durch den Verkehr mit Marineangehörigen und durch viele Reisen nach Wilhelmshafen, Barel, Embden, Hannover und Kiel war sie den Polizei- und Eisenbahnbeamten aufgefallen. Bei ihrer Festnahme war sie in Besitze einer größeren Anzahl Ausweise, die ihr von verschiedenen Kommandanturen und Bahnhöfen ausgestellt waren. Dadurch war es ihr möglich, allenthalben ungehindert auf Militärstationen zu reisen. Dem Beamten gegenüber gab sie sich als Schwägerin Luise Baumgarten aus Dresden aus. Es ist jedoch schon festgestellt, daß sie nicht Baumgarten, sondern Koch heißt und die Schwiegerin gewesen ist. Aus welchem Grunde sie in der Schwiegertracht die Reisen unternommen hat, wird die weitere Untersuchung ergeben.

\* **Die hiesige** Getreideimportfirma H. Schimmann u. Co. ist zum Einkauf von Getreide in der Ukraine zugelassen worden. Genannte Firma beabsichtigt, zu diesem Zweck ein Zweiggeschäft in Südrussland zu errichten.

\* **Am 31. Mai.** Vor einiger Zeit wurde einer hiesigen Einwohnerin eine Menge Sped und Schinken gestohlen. Von den Lärnern war bis jetzt keine Spur zu entdecken. Nun ist es den gemeinschaftlichen Nachforschungen der Oldenburger und Rasteder Gendarmarie gelungen, einen hiesigen Einwohner der Tat zu überführen. Ein Teil des gestohlenen Gutes war im Hause verstreut, der andere unweit desselben auf einer Wiese vergraben. Die Eigentümerin war froh, wieder in den Besitz der wertvollen Sachen zu gelangen. Wahrscheinlich werden die anderen in der Gegend begangenen Diebstähle nun auch ihre Auflösung finden.

### Briefkasten.

**N. W.** Ohne Genehmigung des Kommunalverbandes dürfen Kartoffeln nicht ausgeführt werden. Ob die Genehmigung erteilt wird, ist wohl sehr zweifelhaft, weil die Kartoffeln ihren Bestimmungsort doch schwerlich erreichen werden.

**L. D. H.** Wenn Ihre Frau die Erlaubnis zur Benutzung eines Fahrrades hat, darf Ihre Tochter das Fahrrad nicht benutzen. Ihre Frau als Erlaubnisinhaberin kann ihre Erlaubnis ohne Genehmigung der Behörde auf die Tochter nicht übertragen. Wenn das möglich wäre, wäre ja jeder Uebertreter von Lor und Air geübt. Gummibereifungen, die vordrillsmäßig bemalt sind, unterliegen der Beschlagnahme. Eine Entschädigung wird bei solcherlei Beschlagnahmen nicht gezahlt. Außerdem tritt Verhaftung ein.

**H. W.** Der voranschlagsmäßige Einkommensertrag für das Herzogtum Oldenburg beträgt für 1917 4 715 000 M. und für 1918 6 125 000 M.

**G. W.** Um Ihnen sagen zu können, wieviel Marken Sie gefehlt haben müssen, um Altersrente zu erhalten, müssen Sie uns das genaue Geburtsdatum mitteilen. Wahrscheinlich werden Sie keinen Anspruch erheben können, da Sie anscheinend ca. 150 Marken zu wenig gefehlt haben. Genannte Auskunft erhalten Sie übrigens auch bei Ihrem Versicherungsamt.

**M. J.** Die Erteilung ist gefehlmäßig erfolgt. Wenn kein Testament gemacht ist, Kinder nicht vorhanden und außer dem überlebenden Ehegatten noch ein Bruder des verstorbenen Ehegatten vorhanden ist, so erben beide den Nachlaß je zur Hälfte. Die zum ehelichen Haushalt gehörenden Sachen und die Hochzeitsgeschenke erhält der überlebende Ehegatte voraus. Ob letztere Vorschrift bei der Erteilung berücksichtigt ist, ergibt die Anfrage nicht. Die Briefkastenauskunft in der uns eingesandten auswärtigen Zeitung ist nicht richtig.

**H. I. G.** Ob und in welchem Grade Ihr Mann militärisch ist, ob er insbesondere frontdienstfähig ist, entscheidet lediglich der Militärarzt. Wenn Ihr Mann das von Ihnen angegebene Leiden hat, muß er sich eventuell krank melden. Sie können von hier aus keine Schritte tun.

**D. L. M.** Das Militärdienstverhältnis von Militärpersonen des Verurlaubenstandes, abzüglich der Aufwendungsschuldigung, ist gemeindesteuerpflichtig. Zur staatlichen Einkommenssteuer kann das Einkommen nicht herangezogen werden.

**J. W. in N. W.** Bremen 8.00 Uhr (bis Hamburg Schnellzug), an Hamburg 10.09, ab Hamburg 10.56, an Heide 2.53,

ab Heide 3.16, an Bülsum 4.21. W. Bülsum 6.23, an Heide 7.28, ab Heide 7.39, an Hamburg 11.14, ab Hamburg 11.30, an Bremen 3.16.

**Jede** Gesellschaftsbestimmungen über die Länge der Arbeitszeit in landwirtschaftlichen Betrieben gibt es nicht. Wenn wirklich die jungen Leute in so anstrengender Weise beschäftigt werden, daß ihre Gesundheit bedroht ist, müssen Sie sich an den Dienstherren wenden. Wenn das nichts nützt, kann das Vertragsverhältnis gelöst werden.

**M. in S.** Von der Volljährigkeit an ist das Dienstmädchen selbständig. Da es zu Mai schon volljährig war, hätte der Vormund den Vertrag ohne Zustimmung des Mündels nicht abschließen dürfen. Da aber das Mädchen über Mai in Stellung geblieben ist, wärdien wir annehmen, daß es den Vertrag damit genehmigt hat und bis 1. Mai nächsten Jahres in der Stellung bleiben muß. Auf alle Fälle kann es frühestens zum 1. November auscheiden. Zieht es Mai und November; außerdem muß die dreimonatige Kündigungsfrist eingehalten werden.

**H. D. Ederweid.** Sie werden inzwischen die Auskunft gefunden haben. Kosten sind Ihnen nicht entstanden.

**R. N. Köln.** 8.30 ab Köln, 5.07 an Seezen, 5.18 ab Seezen, 6.17 an Herzberg (Schneitzung), 9.25 ab Herzberg, 10.18 an Seezen, 10.34 ab Seezen (bis Soest Personenzug), 7.34 an Köln.

**H. J. in S. H. W.** Das Gebot ist leider nicht reif für die Veröffentlichung.

**Frau C.** Es ist unsicher, wer das Gras und Unkraut an den Vorgarteneinfassungen zu beseitigen hat. Vermutlich die Stadt. Ganz sicher ist aber, daß es 3. J. an Kräften dafür fehlt, und daß es dem Besitzer selbst keine große Mühe macht, den unordentlichen Mißwuchs zu beseitigen, damit sein Grundstück einen ordentlichen Anblick bietet.

**W. G. 1.** Die gewöhnlichen Zahlen können wir Ihnen nicht mitteilen. 2. Auch Kriegserfrauen kann gekündigt werden. Ein allgemeines Sonderrecht für diese besteht nicht. Einzelne haben Festsetzungs-Kommandanten für den Festsetzungsbezirk die Kündigung von Wohnungen beschränkt. In Wilhelmshafen-Mitteilungen ist das unregelmäßig geschehen; in Hannover sowie wir wissen jedoch nicht.

**Freiwilliger.** Ob Sie schon im Juli angenommen werden, richtet sich ganz nach dem Bedarf. Wir empfehlen Ihnen, sich bei dem Arbeitsnachweis, Steinweg 14, vorzutunieren zu lassen.

**Mehrere Streitende.** Es muß natürlich, „Dieser Strümpfer“ heißen.

**Brate F. R.** Immer noch weniger essen! **Pieps.** Sie fragen: Wie fängt man am besten eine Braut vom Lande? Sie müssen sich schon furchtbar versehen, denn auf ein so dummes Vorhaben fällt doch niemand herein, am wenigsten eine alte Bauerndame!

**Erna in S.** Um zum Verlobtenbesuch eine Fahrpreisermäßigung zu erhalten, benötigt man unbedingt einen Besuchsurlaubnis des in Frage kommenden Lazarett. Bei Vorlegung dieser Bescheinigung fertigt der Ortsvorsteher einen Schein zur Erlangung von Fahrpreisermäßigung aus. — Ab Hammelwarden 8.41 Uhr abends, an Heide 9.22, ab Heide 10.17, an Hannover 1.07, ab Hannover 1.30, an Frankfurt 9.18 morgens, ab Frankfurt 2.42 nachmittags, an Ingolstadt 9.15 Uhr abends, Fahrpreis ca. 19 M.

**W. M.** Eine Preisermäßigung haben die Betroffenen nicht. Wegen Ihrer weiteren Anfragen erhalten Sie in der Auskunftsstelle auf dem hiesigen Bahnhofe gern mündliche Auskunft.

**M. B.** Wenden Sie sich an die Auskunft auf Bahnhof Oldenburg.

**M. J.** Kann nicht gesagt werden.

**Gef. S. W.** Eine Bestimmung hierüber gibt es nicht. Nichten Sie ein Gesuch um Vergebung an Ihren direkten Vorgesetzten. Unkosten sind Ihnen nicht entstanden.

**J. 1108.** Wenden Sie sich an die Auskunftsstelle beim Feld-Generalkommando 10. A. K. Hannover. Diese wird Ihren Wunsch an die zuständige Stelle weiterleiten.

**H. C. 101.** Eine Aufwandsentschädigung steht Ihnen nicht zu.

**H. D.** Das ist noch nicht feststehend Wann die Entlassung stattfindet, kann auch mutmaßlich nicht gesagt werden.

**Gef. M., Haarmuster.** Die Weiterbeurteilung kann nur von dem Truppenteil erfolgen, der Sie nach hier beurlaubt hat.

**Handschristendekung.** Die zur Beurteilung einzuliegenden Handschriften sind notwendig und absichtslos anzufertigen; auch ist möglichst Alter und Stand der betr. Persönlichkeit anzugeben. Handschriften von Gedichten, Aufsätzen usw. sind als zur Dekung wenig geeignet zu vermeiden. Auskunft 50 S. Ausführliche (briefliche) Auskunft 1 M.

**J. J., Donnerwetter.** Eine feinfühligere Natur mit Sinn für Harmonie und Schönheit. Nicht gerade besonders stark im Charakter, aber eine angenehme Persönlichkeit.

**Blauweilchen.** Eine entschlossene Natur, nicht kläglich, geht auf's Ganze, ohne überflüssigen Gefühlsballast, aber nicht ohne stilles tiefes Fühlen.

**Helena I.** Klüßlich und unbestimmt im Wesen, keine Kraft zum orientieren Lieben oder Hassens. Weich mit sich selbst wenig anzufangen.

**Magda.** Schwankende Natur, unsicher in ihrem Fühlen, sehr phantastisch, aber lebenswürdig und angenehme Persönlichkeit. Freundlich und entgegenkommend.

**Hefa I.** Praktische Natur, überall anhänglich, denkt nach allen Richtungen, weiß in der Welt Bescheid, hat aber auch ihre eigenen Eigenheiten.

**Camilla.** Großangelegter Charakter auf weicher Gefühlsgrundlage. Aufopferungswillig und begehrensfähig. Sorgsame und überlegene Natur.

**Geizig.** Ein ganz fleißiger — auch in gutem Sinne! — eigenmächtiger Charakter. Dabei von heißem Blut und starkem Gefühl. Wenig Verantwortungsbewußtsein und keine verpflichtenden Grundzüge.

**Rudolf.** Ein wenig schwerfällig und unständlich, aber dafür desto fester haltend in Liebe und Freundschaft. Kein großes Licht, aber eine vertrauenswürdigere Natur.

**Germann.** Nicht sehr leicht umgänglich. Anlage zu Egoismus und Mißbrauch. Ein wenig klüßlich in allen Angelegenheiten. Noch nicht sehr entwickelt.

**H. B.** Eine ausschweifende Natur. Wagenmut ohne nachhaltige Kraft. Groß im Planen und Wagnen, aber die rechte Tat fehlt. Außerlich große Verheißungen, aber nicht die rechte innere Gewähr fürs Gelingen.

**Abm.** Gute Vorsätze, die oft zu nichte werden. Starke Boffungen, die nicht zur Vollendung gelangen. Klüßlich, aber nicht unangenehm im Wesen. Gefühlsmäßig, Frische der Empfindung.

### Gottesdienstliche Nachrichten.

**Am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juni 1918.**  
Lambertikirche in Oldenburg. 1. Hauptgottesdienst (9 Uhr), Pastor Schneider.

2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Pastor Hoyer. Pfarrer Hoyer wird Sonntag im zweiten Hauptgottesdienst in sein Amt eingeführt. Er wohnt Adlersstraße 13 und übernimmt vom 2. Juni an den Nordbezirk (Einwohnerbuch Seite 26). Seine Sprechstunden sind: Donnerstags von 10 bis 11 Uhr.

**Kirchengericht:**  
1. F. Eicher: Herr Gott, dich loben wir.  
2. C. Stein: Fürchte dich nicht.  
Am Mittwoch, den 5. Juni, abends 8 Uhr: Kirchengesang (Pastor Rindemann).  
Am Sonnabend, den 8. Juni: Abendmahls-gottesdienst (3 Uhr), Pastor Schneider.

Die Kirchenbücher werden in Oldenburg geführt im Büro Peterstr. 27 (nur an Werktagen 9 bis 11 Uhr).  
Kirche in Osterburg, 10 Uhr Gottesdienst (Pastor Schütte) danach Beichte und Abendmahl.

Kirche in Gierßen, 10 Uhr Gottesdienst, danach Kirchengesang.

Kirche in Ohmstedt, 9 1/2 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre (Pastor Gölje).

Kirche in Oden, 8 1/2 Uhr Kinderlehre, Gottesdienst 9 1/2 Uhr, Kirche in Holte, Juni 2, vormittags Lesegottesdienst, nachmittags 3 Uhr Gottesdienst und Abendmahl in der Schule zu Bülsum, Pastor Krepe.

**Katholische Kirche.** Sonntags: 7 Uhr Messe, 9 Uhr Messe mit Predigt; 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt 3 Uhr: Nachmittagsandacht. (Außerdem findet jeden Sonntag und Feiertag um 8 Uhr Mariätagottesdienst mit Predigt statt.) — Werktag: Stille Messen um 7 1/2 und 8 Uhr.

**Baptistenkirche, Steinweg 21.** Sonntag, vormittags 9.30 Uhr Predigt; vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachmittags 4 Uhr: Predigt; Mittwochsabend 6.30 Uhr: Bibelstunde. Gottl. Walter, Prediger.

**Freibadkirche.** Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, 7 Uhr abends Predigt, 8 1/2 Uhr Jugendklub. A. Schilde, Prediger.

**Landeskirchliche Gemeinschaft.**  
Sonntagabend 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechungs- und Katharinenstraße 3 (Dipl.-Ing. Koll).

Sonntagabend 8 1/2 Uhr: Jugendbundstunde in der Stadtmädchenschule B an der Milchstraße.

Dienstagabend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im Elisabethstift (Buchhändler Eichen). Bericht über die Gemeinschaftsfeier in Hannover.

Donnerstagabend 8 1/2 Uhr: Missionstränzchen des Jugendbundes für E. C. in der Stadtmädchenschule B an der Milchstraße.

**Evangelischer Männer- und Jünglingsverein, Milchstraße 3.**  
Sonntagabend 8 bis 9 1/2 Uhr: Versammlung, Unterhaltung, dann Andacht.

**Evangelischer Jungfrauenverein.**  
Sonntagabend 7 1/2 Uhr: Versammlung bei den Gemeindefreier, Grünestraße 23.

Osternburger Lebensabend für schulklassische Mädchen, Donnerstagabend 8 bis 9 1/2 Uhr in der zweiten Pastorkloppenbergstraße 12.

**Evangelischer Männer- und Frauenverein Bürgerfelde.**  
Sonntag, 8 Uhr, in der Bürgerfelder Schule öffentlich religiöse Versammlung. Jeder herzlich willkommen. Thema: Im Licht der Ewigkeit. Preis.

Schirmherr E. R. H. der Großherzog

**Esgilt den Dank an unsre Helden!**

**Kriegerheimstättenverein**



1918

für das Herzogtum Oldenburg

**Werdet Mitglieder! Werbet Mitglieder! Sendet Gaben!**

Postcheckkonto 10137 in Hannover. Bankkonto: Oldbg. Landesbank u. Oldbg. Landwirtschaftsbank.



# Eisenwerk Varel.

Wir sind wieder in der Lage,  
**Reparaturen**  
auszuführen an Lokomobilen,  
Dampfkesseleinrichtungen u. dergl.  
nur für Betriebe, die für Kriegs-  
wirtschaft arbeiten.

**Eisenwerk Varel G. m. b. H.**  
Varel i. Oldbg.,  
Fernsprecher 20 und 28. — Telegramm-Adr.:  
„Eisenwerk, Varel i. Oldbg.“

**Patentanwalt**  
Dipl.-Ing. **Wolff,**  
Bremen,  
Herdentorsteinalweg 3.

**Heidekraut**  
Ablicht frei Wagon kauft  
zu höchsten Preisen.  
Peter Niemann,  
Bremenswerder i. Hann.,  
— Telefon 174. —



**Deckstation**  
**Wüsting.**

Für die diesjähr. Deck-  
zeit emf. folgd. Geräte:

„Geiger“

geb. 1915, B. Nr. 2000  
„Gibo“ Nr. 2146 M., 2-  
reihige 3“ Nr. 15 711, v.  
Nr. 5. „Hortari“, 2-  
reihige 3“ aus der Nr.  
St. „Ehrenwade“ Nr.  
11 761. „Geiger“ ton-  
darmierte um die diesjährige  
Nachschärfung, erhielt  
1916 Füllentwässerung und  
ist für beide Zuchtgebiete  
angeeignet.

2. Den buntebraunen,  
Arten, beste Nachschärfung  
liefernden, nämlich „Geiger“

„Gfendi“

geboren 1909, B. Nr. 2000  
„Gfendi“ Nr. 2146 M., 2-  
reihige 3“ Nr. 15 711, v.  
Nr. 5. „Hortari“, 2-  
reihige 3“ aus der Nr.  
St. „Ehrenwade“ Nr.  
11 761. „Geiger“ ton-  
darmierte um die diesjährige  
Nachschärfung, erhielt  
1916 Füllentwässerung und  
ist für beide Zuchtgebiete  
angeeignet.

3. Den buntebraunen,  
Arten, beste Nachschärfung  
liefernden, nämlich „Gfendi“

„H. Punke.“

geboren 1909, B. Nr. 2000  
„H. Punke“ Nr. 2146 M., 2-  
reihige 3“ Nr. 15 711, v.  
Nr. 5. „Hortari“, 2-  
reihige 3“ aus der Nr.  
St. „Ehrenwade“ Nr.  
11 761. „Geiger“ ton-  
darmierte um die diesjährige  
Nachschärfung, erhielt  
1916 Füllentwässerung und  
ist für beide Zuchtgebiete  
angeeignet.

4. Den buntebraunen,  
Arten, beste Nachschärfung  
liefernden, nämlich „H. Punke.“

„Honnigsons“

geboren 1909, B. Nr. 2000  
„Honnigsons“ Nr. 2146 M., 2-  
reihige 3“ Nr. 15 711, v.  
Nr. 5. „Hortari“, 2-  
reihige 3“ aus der Nr.  
St. „Ehrenwade“ Nr.  
11 761. „Geiger“ ton-  
darmierte um die diesjährige  
Nachschärfung, erhielt  
1916 Füllentwässerung und  
ist für beide Zuchtgebiete  
angeeignet.

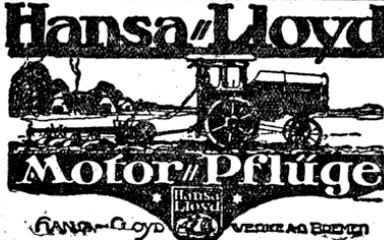
5. Den buntebraunen,  
Arten, beste Nachschärfung  
liefernden, nämlich „Honnigsons“

„Heber Forderungen“

geboren 1909, B. Nr. 2000  
„Heber Forderungen“ Nr. 2146 M., 2-  
reihige 3“ Nr. 15 711, v.  
Nr. 5. „Hortari“, 2-  
reihige 3“ aus der Nr.  
St. „Ehrenwade“ Nr.  
11 761. „Geiger“ ton-  
darmierte um die diesjährige  
Nachschärfung, erhielt  
1916 Füllentwässerung und  
ist für beide Zuchtgebiete  
angeeignet.

6. Den buntebraunen,  
Arten, beste Nachschärfung  
liefernden, nämlich „Heber Forderungen“

**Suche eine Sammlung**  
**Oldenburger**  
**Briefmarken**  
zu aut. Briefen zu kaufen.  
H. Böhmann, Rastbe.



**Hansa-Lloyd**  
**Motor Pflüge**  
Alleinvertretung:  
**Fritz Keidel, Oldenburg i. Gr.**  
Friedrichstrasse 6.

## Neuzeitliche Schönheitspflege



Neuest. Illustr.  
Katalog D.  
über Körper-  
u. Schönheits-  
pflege gratis  
u. franko.

**Stirnfalten und Runzeln machen alt und entstellen.** Meine bewährte Methode beseitigt dieselben und glättet die Haut. Preis kompl. M. 11,75.  
**Schönheit u. ewige Jugend.** Einen lieblichen und fehlerlosen Teint, mit dem so entzückenden, pfirsichartigen Hauch, ohne Runzeln, Falten und Pickeln usw. erhalten Sie durch mein „Aloxan“ Schönheitswasser. Preis M. 4,50, halbe Fl. M. 2,75.

**Dichte Augenbrauen u. lange seidige Wimpern** erhalten Sie durch meinen langjähr. bewähr. Augenbrauenstärker. Eine deutliche Wirkung wird bald erkennbar. Preis M. 4,50, halbe Fl. M. 3,00.

**Augenbrauenstifte** in schwarz, braun u. blond pro Stück M. 1,00.

**Strahlende Augen.** Glanz u. Ausdruck des Blickes erhalten Sie durch mein venezianisches Augenwasser. Preis M. 4,50, halbe Fl. M. 3,00.

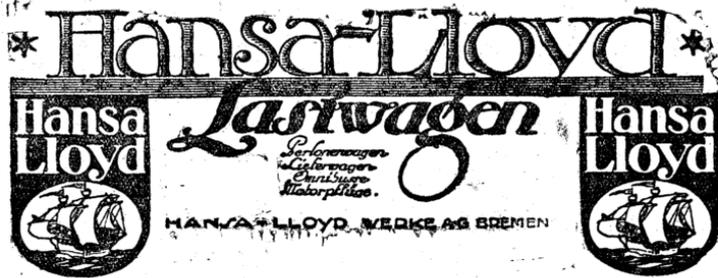
**Prachthaar** von üppiger Schönheit, der Stolz jeder Frau, von wunderbarem Glanz und schöner Gleichheit verleiht ihnen meine kalifornische Haarwuchs-Knolle „Eli“. Ein Karton reicht zur Herstellung eines Liters ausgezeichneten Haarwassers, welches den Wuchs befördert und vor Ergrenzen schützt. Preis M. 2,50.

**Ein neues Gesicht!** Ohne Mitwissen Ihrer Umgebung beseit. Sie schnellstens Mitesser, Flecken, Pickel, Fettglanz, Rote, Sommersprossen, grosspor. Haut und sämtliche Unreinigkeit **Hautschälkur**, sowie Teintfehl. d. m. bewährte. Die alte Haut wird durch eine neue ersetzt und erscheint in wunderbarer Reinheit und ist straffer und elastischer als die frühere, weshalb meine Schälkur mit Erfolg auch da angewandt wird, wo es sich um entstandene Altersspuren handelt. Preis komplette Methode M. 15,00.

**Hässliche Sommersprossen** sowie andere entstellende Teintfehler, wie braune, gelbe, blaue und rote Haut, Nasen- und Ohrenröte werden sofort mit meinem „Verschwind“ völlig unschädlich gebleicht. Die Haut erhält wieder ein schönes, weisses Aussehen und wirkt erfrischend. Preis M. 2,50.

**Frau Th. Fischer, Berlin-Wilmersdorf 50**  
Porto und Nachn. extra Detmolder Strasse 10.

Dien, F. Bloh, Ranin-  
gen, 0,1 B. R., 0,3 X be-  
legt 15, Nat., 11 Junge.  
Spot. App., Faksim. Rollf.,  
8,5 mal 10, mit Bedert.  
Schöder.



Vertreter: **Krüger & Unruh, Oldenburg i. Gr.**

## Woges Tierpark.

Grösste Sehenswürdigkeit am Platze.

Jeden Sonntagnachmittag um 1/4 Uhr:

## Großes Militär-Gartenkonzert.

Eintritt Erwachsene 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.

**9jährige Stute**  
mit hervorragend. Gang,  
bester Einpänner.  
H. Saverkamp Ww.

**Sommeraatgerste**  
„Ganna“,  
Zweif. Gzell.  
Sommeraatgerste,  
Sommeraatweizen,  
Sommeraatroggen  
hat im Vergangem Olden-  
burg gegen Saatkarte und  
Einblendung von Füllsäcken  
abgegeben

**Herm. Schmidt,**  
Ranzentüffel,  
— Fernsprecher Nr. 3. —

**Fahrad-Ränkel,**  
abgefabrene und beschäd.  
werden wie neu aufgearb.  
Nach Einblendung per Post  
erfolgt Preisangabe.  
Erste Norddeutsche  
Gleitschiff-Fabrik,  
Barel in Oldenburg.

**Ein rentables**  
**Geschäftshaus**  
in einem aufblühend. Unter-  
werferorte, mit 2 groß.  
Räumen und 5 der Neuzeit  
entsprechenden Wohnun-  
gen, ist preiswert zu ver-  
kaufen. Näh. Ausf. erteilt  
d. Geschäftsstelle d. Blatt.  
Wiemerslande (Post Ol-  
denburg). Eine 9jährige  
**hochtrag. Quene**  
zu verkaufen.  
Fob. Eisenbauer.

**Zwischenbau.** Zu ver-  
kaufen mehrere beste  
**hochtrag. Quenen.**  
D. Schwenefer.  
Besterholtsfelde. Zu vk.  
**1 Weidebulle.**  
Dir. Dirichs.  
Fenchensburg b. Rastbe.  
Zu verkaufen zwei nahe  
am Kalben stehende  
**Quenen.**  
Gerb. Hoage.

**Leinwäcker.** Zu ver-  
kaufen  
**6jähr. schwere Stute,**  
zwei im April abf.  
**Wilschfische**  
sowie  
**6Hafe und Lämmer.**  
Hud. Saje.

**Osternburg.** Zu verkf.  
**2 Arbeitspferde,**  
fromm in jedem Geschäft,  
ein- und zweifährig.  
Bremer Chauße 78.

**Gasthof z. Eiche**  
**Ofen.**  
Griffklaffiges Familien-  
— Kaffeehaus. —  
Kubzim., Veranda, Garten.  
— Kein Konzert. —  
**Ludwig Brand.**

„Feldschlösschen“, Wechlon,  
Jeden Sonntag:  
**Konzert.**  
Eintritt frei.  
Dazu ladet freundlichst ein **E. Gramberg.**

**Etzhorner Krug:**  
Jeden Sonntag:  
**Kaffee-Konzert,**  
wogu freundlichst einladet **F. Stührenberg.**

**Wüstenländerhof,**  
**Wüsting.**  
Am Sonntag, den 2. Juni:  
Zum Besten der Ludendorff-Spende  
**Grosses**  
**Militär-Garten-Konzert**

ausgeführt von Mitgliedern  
der Kapelle des **Erst. Batt. Inf.-Regt. 94.**  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
Hierzu laden freundlichst ein  
**Wilhelm Hoff.**  
Das Komitee der Ludendorff-Spende.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert  
im Saale statt.

## Rabatt - Sparverein Oldenburg.

**Jahres-Hauptversammlung**  
Sonntag, den 1. Juni, abends 9 Uhr,  
in der „Union“, unten.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht.
  2. Rechnungsablage.
  3. Entlastung des Vorstandes.
  4. Neuwahlen.
  5. Erhebung von Mitgliederbeiträgen.
  6. Verschiedenes.

## Deutscher Eisenbahnverband, Ostseeverband Oldenburg.

**Deffentl. Eisenbahnerversammlung**  
am Sonntag, den 2. Juni, nachm. 4 Uhr,  
im Saale der „Union“.

- Tagesordnung:**
1. Der Deutsche Eisenbahner Verband und seine Stellung zu den Arbeiter- und Beamtenvereinen. Referent: F. H. Kogur, Mitglied des Hauptverbandes, Berlin. 2. Freie Aussprache.
- Die Gelegenheit, ein Mitglied des Hauptverbandes unseres Verbandes über die Bestrebungen des Deutschen Eisenbahner-Verbandes zu hören, glauben wir den Mitgliedern zu sollen und wir bitten unsere Mitglieder sowie alle Gruppen der Eisenbahnarbeiter und -Beamten, an dieser Versammlung sich zahlreich zu beteiligen.  
**Die Ostseeverwaltung.**